

Vermiethung. In der besten Meslage der Stadt, nahe am Brühl, ist eine erste Etage, bestehend in 8 Zimmern nebst Zubehör, als Comptoir und Waarenlager passend, zu Ostern 1828 zu vermietthen durch das Commissions-Comptoir von G. Stoll Nr. 181.

Vermiethung. In dem Stollischen Hause, in der Catharinenstraße Nr. 390 alhier, sind vier geräumige helle Boden unter einem Verschluß von jetzt an durch den Hausmann Hößler allda zu vermietthen.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 207, 2 Treppen hoch, sind einige Zimmer zu vermietthen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Quergasse in Nr. 1247 ist eine Etage und ein Boden zur Benutzung als Niederlagen zu vermietthen, und das Nähere ist Mitttags, zwischen 1 und 2 Uhr, bei dem Eigenthümer daselbst zu erfraagen.

Vermiethung. Im Eckhause des Brühls und der Reichsstraße Nr. 510 ist eine gediehte Niederlage für diese Michaeli- und darauf folgende Messen zu vermietthen. Nachricht hierüber erteilt Christoph Frdr. Troisch.

Vermiethung. Für nächste und folgende Messen ist in der Petersstraße Nr. 76 ein Hausstand und eine große Stube, eine Treppe hoch, zu vermietthen. Das Nähere erfährt man daselbst im Gewölbe.

Vermiethung. Eine Erkerstube ist nächste und folgende Messen als Tuchwaarenlager zu vermietthen, desgl. Niederlagen und eine Hausbude außer den Messen. Das Nähere Hainstraße Nr. 342, zwei Treppen hoch.

Zu vermietthen ist ein kleines Gewölbe nebst Meß-Logis für nächste Michaelis- und künftige Messen, so wie auch ein geräumiger Keller im Salzgäßchen, Eckhaus am Markte Nr. 409, und das Nähere daselbst in der 2. Etage zu erfragen.

Zu vermietthen ist für nächste und folgende Messen eine Erkerstube mit Schlafzimmer, 2 Treppen hoch, vorn heraus, als Meß-Logis, in der Petersstraße Nr. 79.

Zu vermietthen steht ein schönes Wiener Pianoforte in Tafelform; im neuen Rathgebäude an der Schulpforte Nr. 656e, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntag, den 16. September Abends, in Stötterig bei Erhardt, eine Briefftasche, worin sich zwei Pässe, wovon der eine auf Franz Liebsch und der andere auf Franz Klinger, beide Schleiser aus Wurzen, gestellt, ein Bürgerschein, ein Postschein von 10 Thlr., eine Anforderung von 22 Thlr. nebst übrigen Kleinigkeiten sich befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Douceur, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Horzettel vom 19. September.

Grimma'sches Thor.
Ostern Abend.

- 5. Gen. M. Tenenbaum u. Comp., v. Wien, Nr. 430 und Stegers Hause
- 6. Hr. Oberstlieut. v. Petrikowski, auß. Diensten, von Dresden, in der Säge
- 8. Gen. Kauf. Rabukan und Becker, v. Bukarest, in Stiegligens Hofe und im Strauß
- 8. Hr. Wm. Seifert, v. hier, v. Dresden zurück.

- u. Vormittag.**
- 4. Auf d. Dresdner Postwagen: Hr. D. Lindemann, v. Gisteben, u. Canzlist Linz, v. Coblenz, p. d.
 - 5. Hr. Glasbde. Gerner u. Pesse, v. Blottendorf und Steinschönau, in Nr. 608 u. 545
 - 7. Die Dresdner reisende Post
 - 8. Hr. Kst. Blumenthal, Geters, Apitzsch u. Schalle, v. Gdrlitz, Schüler, v. Ebersfeld, u. Reichscher, v. Breslau, in Nr. 209, 339 und unbestimmt
 - 8. Hr. Staatsrath. Jilinski, v. Warschau, u. Hr. Kfm.